

Vergleichungs - Tabelle

über die relativen Verhältnisse der Haupttheile der vorzüglichsten Thüren aus dem Alterthum, und über die Verschiedenheit in der Anordnung derselben, sowohl nach Monumenten als nach Vitruv's Vorschriften zusammengestellt.

Nähere Bezeichnung anerkannter Muster für Thüren.	Weite des Thürlichts.		Höhe des Thürlichts.		Breite der Thürumfassung.				Höhe des Frieses.		Höhe des Kranzes.		Höhe des ganzen Thürgesimses.		Bemerkungen.	
	Oben.	Unten.			Unten.	Oben.	Frieses.	Kranzes.	Frieses.	Kranzes.						
Griechisches Beispiel. Vom Erechtheion zu Athen (s. unsere Tafel XX.).	6 Modul = 7' 4" 3"	Mod. Part. 6 13½	Mod. Part. 13 18½	Mod. Part. — 20½	Mod. Part. — 20½	Mod. Part. — 22½	Mod. Part. 1 ½	Mod. Part. 2 14							Die Grenze zwischen Fries und Kranz ist zwischen dem Eierstab und dem Kranzleisten angenommen worden. Die Höhe der ganzen Thür beträgt etwa ½ der Säulenhöhe.	
Römische Beispiele. Vom Pantheon zu Rom (s. Normand, Pl. LX.).	6 Modul = 18' 10" 0"	6 —	12 1	— 23½	— 23½	— 25	— 20	2 8½							Vitruv lehrt, daß bei Tempeln das oberste Glied des Thürkranzes gleich hoch sein soll oben mit den Säulen-Capitälern der Vorhalle; mit dieser Angabe stimmen dieses und die folgenden Beispiele überein.	
Vom Vesta-Tempel zu Tivoli (s. Normand, Pl. LX.).	6 Modul = 7' 3" 9"	6 8	14 11	1 10½	1 8½	— 26½	— 26½	3 1½							Die Grenze zwischen dem Fries und Kranz ist bei diesen drei Beispielen jedesmal unter dem Zahnschnittgliede angenommen worden.	
Vom Tempel des Herkules zu Cora (s. unsere Tafel XXVI.).	6 Modul = 7' 3" 0"	6 8½	13 1	1 15½	1 13½	1 ½	— 23½	3 7½								
Vitruv's Vorschriften. (Hierbei sind Thüren von mittlerer Größe angenommen, zwischen 7 und 8' im Lichten weit.)																Die Gliederung kann hierbei derjenigen vom Hauptgesims des Tempels am Iseus (siehe Normand, Pl. XVIII.) ähnlich gemacht werden. Die Verjüngung des Thürlichts beträgt bei Thüren von der geringsten Größe circa ¼ Modul, bei Thüren von mittlerer Größe, so wie sie hier angenommen sind, ½ Modul, und bei solchen vom größten Maßstabe ¾ Modul, oder die Thür wird dann gar nicht verjüngt, wie z. B. am Pantheon. Der Sturz wird so lang als die Schwelle gemacht, wozu sich die Verkröpfung regulirt.
Die dorische Thürart.	6 Modul	6 8½	13 22	1 4½	1 2	1 2	— 18½	2 22½								
Die jonische Thürart.	6 Modul	6 6	10 10	— 22½	— 20½	— 20½	— 20½	2 2							Bei der jonischen Thür erhält die Umfassung drei Streifen, der Kranz wird reicher gegliedert und durch Anconen unterstützt, die bis an die Unterkante des Sturzes herabreichen und circa ¼ Modul unten breit sind, oben etwas mehr.	
Die attische Thürart.	6 Modul	6 8½	13 22	1 4½	1 2	1 2	— 18½	2 22½							Das attische Thürgesims erhält eine ähnliche Anordnung, aber keine Anconen.	